

□ Lesezeit: 3 min.

Liebe Mitbrüder,
Ein brüderlicher Gruß aus unserem Mutterhaus in Valdocco.

Wie es seit einigen Jahren Tradition ist, ist der heutige 18. Dezember, der Tag, an dem Don Bosco 1859 unsere „Fromme Gesellschaft des heiligen Franz von Sales“ gründete – eine gute Gelegenheit, den missionarischen Geist als wesentliches Element des Charismas von Don Bosco zu betonen, indem ich Ihnen meinen jährlichen Missionsappell sende.

Im Jahr 2024 werden wir die zweite Hundertjahrfeier des neunjährigen Traums von Johannes Bosco begehen. Don Pietro Stella sagte, dass dieser Traum „die gesamte Lebens- und Denkweise Don Boscos bestimmt hat“. Wenn wir heute die Überlegungen zu Don Boscos neunjährigem Traum verfolgen, müssen wir sein Vertrauen in die Vorsehung betonen: „Zu gegebener Zeit wirst du alles verstehen“. Der Traum des Neunjährigen lehrt uns, dass Gott auf vielerlei Weise spricht, dass er mit „einfachen Mitteln“ Großes bewirkt, auch in den Tiefen unseres Herzens, durch die Gefühle, die uns bewegen. Auch heute bringt uns der Traum des Neunjährigen zum Träumen und lädt uns ein, darüber nachzudenken, wer wir sind und für wen wir sind.

Es ist interessant, dass Don Bosco in seinem fünften Missionstraum, der sich in der Nacht vom 9. auf den 10. April 1886 während des Besuchs bei seinen Mitbrüdern in Barcelona ereignete, eine tiefe Verbindung zu seinem Traum im Alter von neun Jahren sah. In seinem fünften und letzten Missionstraum sah er eine große Schar von Jungen, die ihm entgegenliefen und riefen: „Wir haben auf dich gewartet. Wir haben so lange auf dich gewartet. Jetzt bist du endlich da. Du bist mitten unter uns, und du wirst uns nicht entkommen!“ Die Hirtin, die eine riesige Herde von Lämmern anführte, half ihm, die Bedeutung zu verstehen, indem sie ihn fragte: „Erinnerst du dich an den Traum, den du hattest, als du zehn Jahre alt warst?“, und zog dann eine Linie von Valparaiso bis Peking, um die große Zahl junger Menschen zu verdeutlichen, die auf die Salesianer warten. In der Tat gibt es heute auf allen Kontinenten junge Menschen, die von „Wölfen“ in „Lämmer“ verwandelt werden müssen.

Don Bosco braucht heute Salesianer, die sich als „einfache Werkzeuge“ zur Verfügung stellen, um seinen missionarischen Traum zu verwirklichen. Mit diesem

Brief appelliere ich an die Mitbrüder, die in der Tiefe ihres Herzens, durch die Gefühle, die sich in ihnen bewegen, den Ruf Gottes in unserer gemeinsamen salesianischen Berufung spüren, sich als Missionare mit lebenslanger Verpflichtung (*ad vitam*) zur Verfügung zu stellen, wohin auch immer der Generaloberer sie senden wird.

Auf meinen Appell vom 18. Dezember 2022 haben 42 Salesianer geantwortet, indem sie mir das Schreiben ihrer missionarischen Bereitschaft zugesandt haben. Nach sorgfältiger Unterscheidung wurden 24 als Mitglieder der 154. missionarischen Expedition im vergangenen September ausgewählt. Die anderen sind noch in der Entscheidungsphase. Ich hoffe, dass sich in diesem Jahr ebenso viele oder sogar noch mehr großzügig zur Verfügung stellen werden.

Ich lade die Provinziale mit ihren Delegierten für die missionarische Animation (DIAM) ein, die ersten zu sein, die den Mitbrüdern helfen, ihre Unterscheidung zu erleichtern, indem sie sie einladen, sich nach einem persönlichen Gespräch dem Generaloberen zur Verfügung zu stellen, um auf die missionarischen Bedürfnisse der Kongregation zu antworten. Dann wird der Generalrat für die Missionen in meinem Namen die Unterscheidung fortsetzen, die zur Auswahl der Missionare für die 155. missionarische Expedition führen wird, die, so Gott will, am Sonntag, dem 29. September 2024, in der Maria-Hilf-Basilika in Valdocco stattfinden wird, wie es seit der Zeit Don Boscos üblich ist.

Der Dialog mit dem Generalrat für die Missionen und die gemeinsamen Überlegungen im Generalrat haben es mir ermöglicht, die für 2024 identifizierten Dringlichkeiten zu präzisieren, bei denen ich mir wünsche, dass eine bedeutende Anzahl von Mitbrüdern ausgesandt wird:

- in die neuen Grenzgebiete des afrikanischen Kontinents: Botswana, Niger, Nordafrika, usw.
- in die neuen Präsenzen, die wir in Griechenland und Vanuatu beginnen werden;
- nach Albanien, Rumänien, Deutschland, Slowenien und in andere Grenzgebiete des Projekts Europa;
- nach Aserbaidschan, Nepal, in die Mongolei, nach Südafrika und Jakutien;
- in die Präsenzen bei den indigenen Völkern des amerikanischen Kontinents.

Ich vertraue diesen letzten Missionsappell der Fürsprache unserer Unbefleckten Mutter und Helferin der Christen an, damit wir Salesianer den missionarischen Eifer Don Boscos lebendig halten können.

Ich grüße Sie, liebe Mitbrüder, in aufrichtiger Zuneigung,

Prot. 23/0585

Turin Valdocco, 18. Dezember 2023